

**Automatische Schrankensysteme
GARD PT Brushless**

FA01440-DE



**GPT40AGS
GPT40RGS
GPT40AGL**

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch

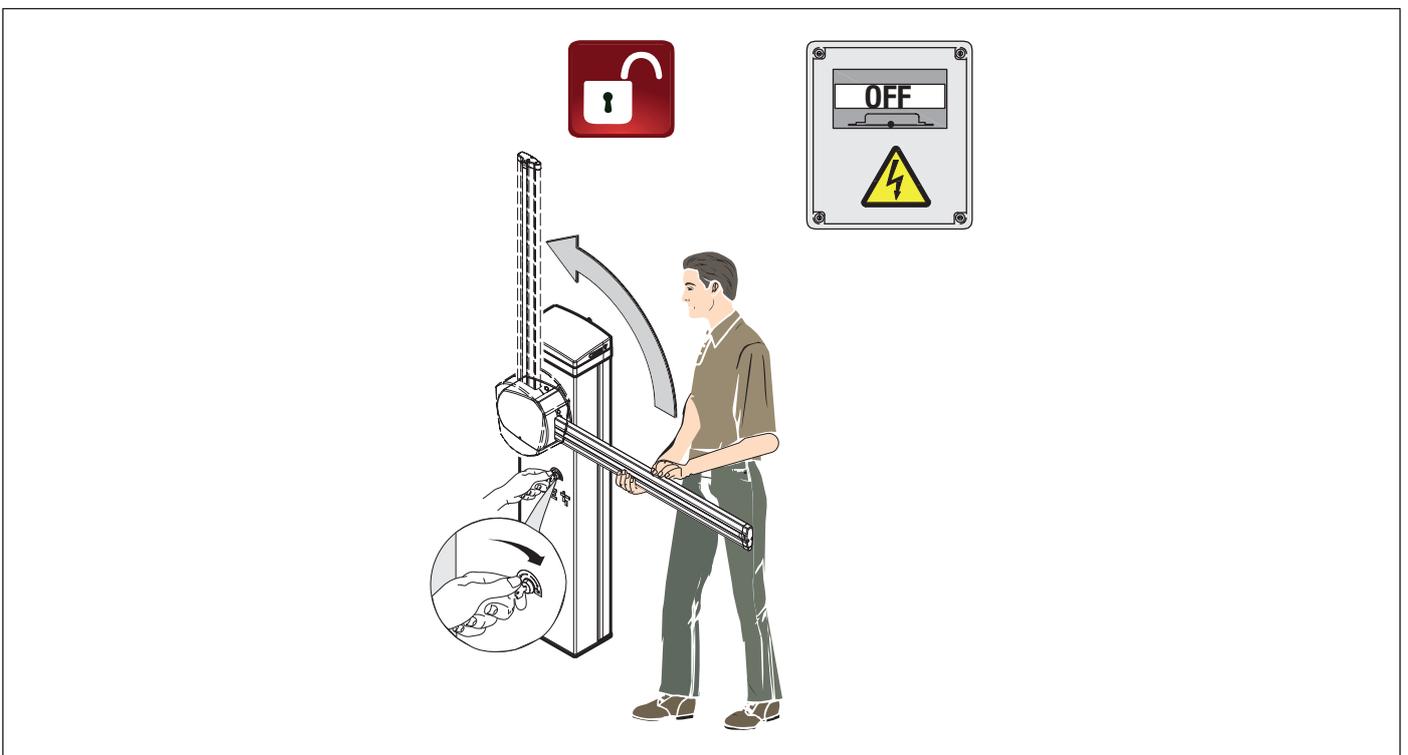
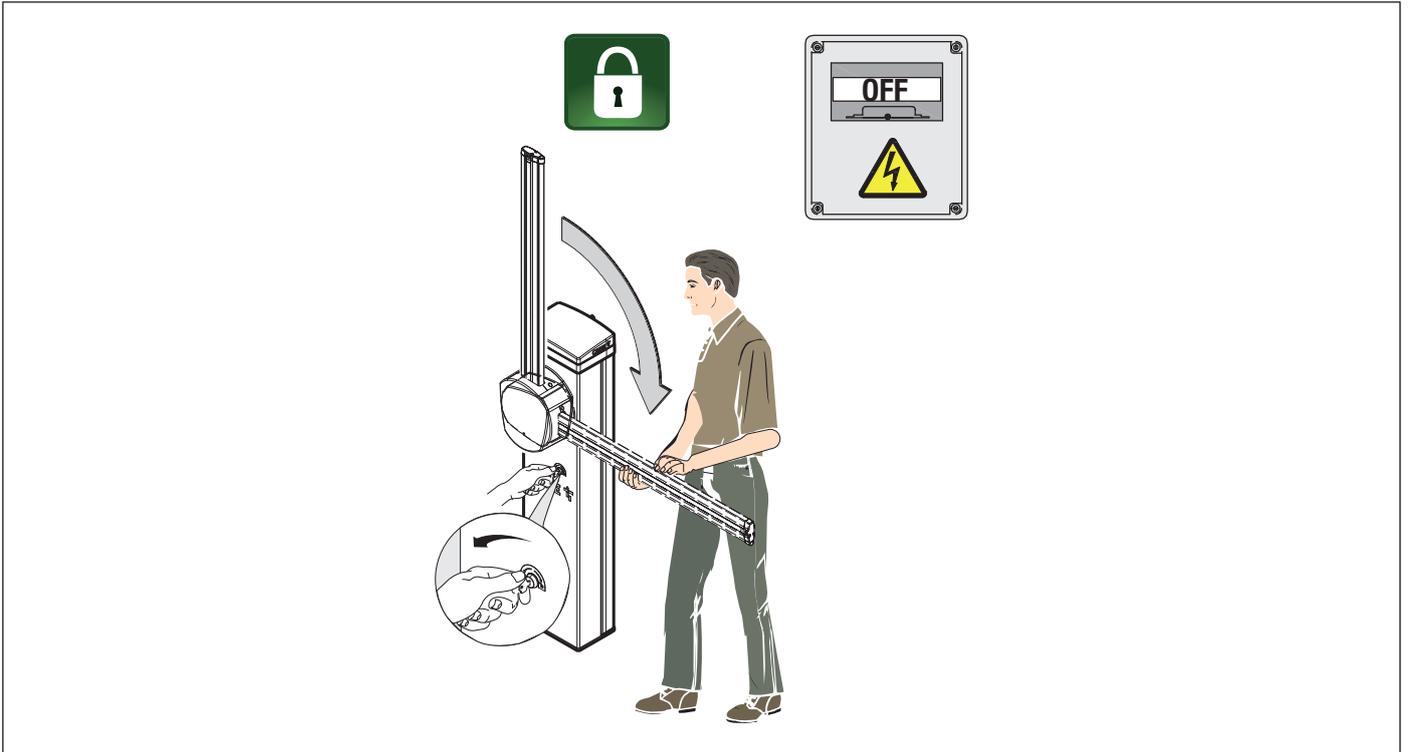


MANUELLE ENTRIEGELUNG DES ANTRIEBS

⚠ Die Entriegelung des Antriebs kann eine Gefahr für den Benutzer darstellen, wenn die optimale Befestigung und Integrität des Baums durch einen Unfall oder durch Montagefehler beeinträchtigt wurden.

In diesen Fällen wird die Ausbalancierung des Baums nicht mehr durch die Ausgleichsfedern gewährleistet, der Baum könnte sich beim Entriegeln abrupt drehen.

📖 Wenn der Getriebemotor entriegelt ist, funktioniert der Antrieb nicht.



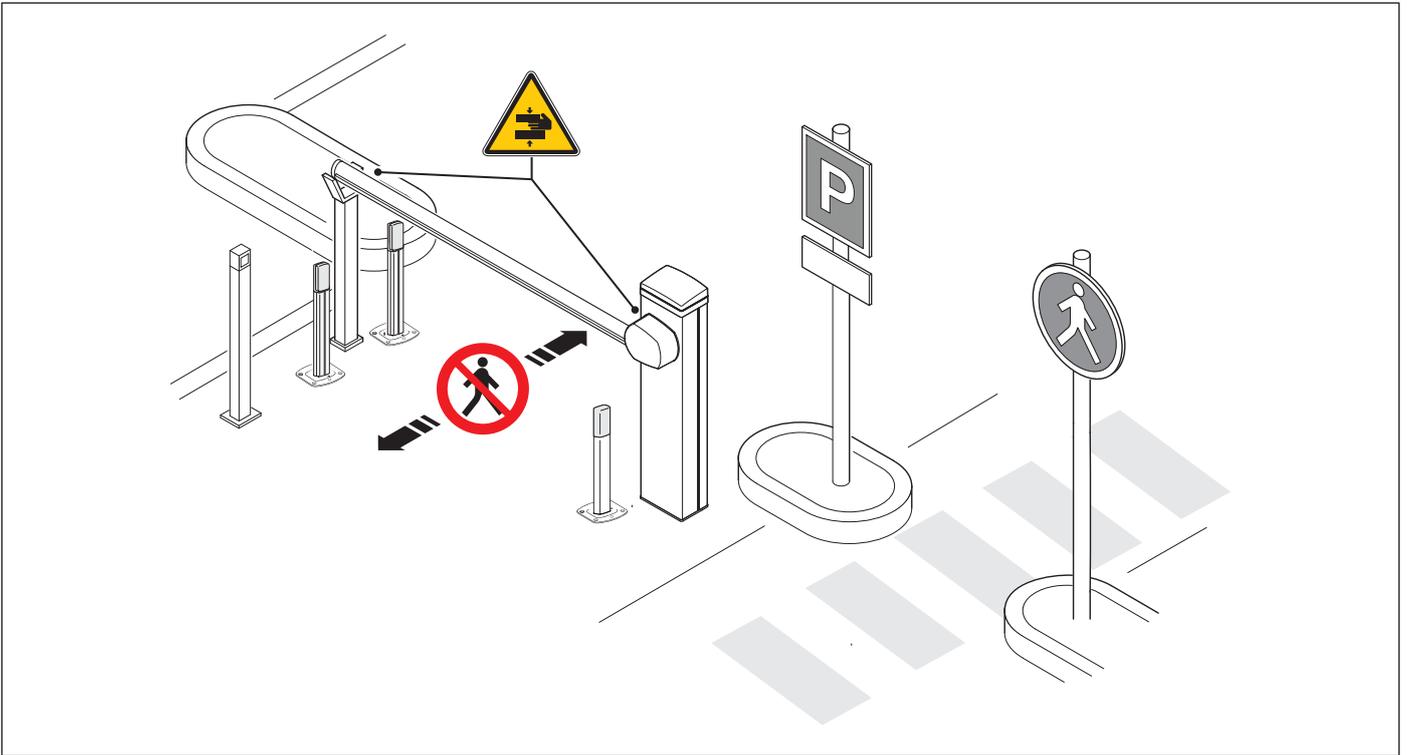
⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen“ stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Achten Sie darauf, dass die sich öffnende Schranke keine Gefahr zur Folge hat. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. • Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Bei einer Sperrweite von mehr als 3 m muss der Schrankenbaum mit einer festen Auflagestütze abgestützt werden. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

Potentielle Gefahrenpunkte für Menschen



 Quetschgefahr, Hände.

 Durchgang verboten.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

Zeichenerklärung

 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

 Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

803BB-0070

GPT40AGS - Automatisches Schrankensystem mit nicht selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus lackiertem Aluminium.

803BB-0140

GPT40RGS - Automatisches Schrankensystem (120 V AC) mit nicht selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus lackiertem Aluminium.

803BB-0330

GPT40AGL - Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus lackiertem Aluminium.

Verwendungszweck

Ideal bei intensiver Nutzung der Zufahrt

 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig..

Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	GPT40AGS	GPT40RGS	GPT40AGL
Max. Sperrweite (m)	3,8	3,8	3,8

Technische Daten

MODELLE	GPT40AGS	GPT40RGS	GPT40AGL
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	120 AC	230 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	36 DC	36 DC	36 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	12	12	12
Leistung (W)	350	350	350
Thermoschutz Trafo (°C)	120	120	120
Stromaufnahme (mA)	1,5	2,8	1,5
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Drehmoment (Nm)	80 (ohne Federn)	80 (ohne Federn)	80 (ohne Federn)
	140 (mit Federn)	140 (mit Federn)	140 (mit Federn)
Auflaufzeit bis 90° (Sek.)	1,2 ÷ 4	1,2 ÷ 4	1,2 ÷ 4
ED (%)	DAUERBETRIEB (mit Federn und Schlagbaum bis 3,8 m) - INTENSIVER BETRIEB (ohne Federn und mit Schlagbaum bis 2,5 m)	DAUERBETRIEB (mit Federn und Schlagbaum bis 3,8 m) - INTENSIVER BETRIEB (ohne Federn und mit Schlagbaum bis 2,5 m)	DAUERBETRIEB (mit Federn und Schlagbaum bis 3,8 m) - INTENSIVER BETRIEB (ohne Federn und mit Schlagbaum bis 2,5 m)
Schutzart (IP)	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I
Gewicht (kg)	37	37	37

Tabelle Schmelzsicherungen

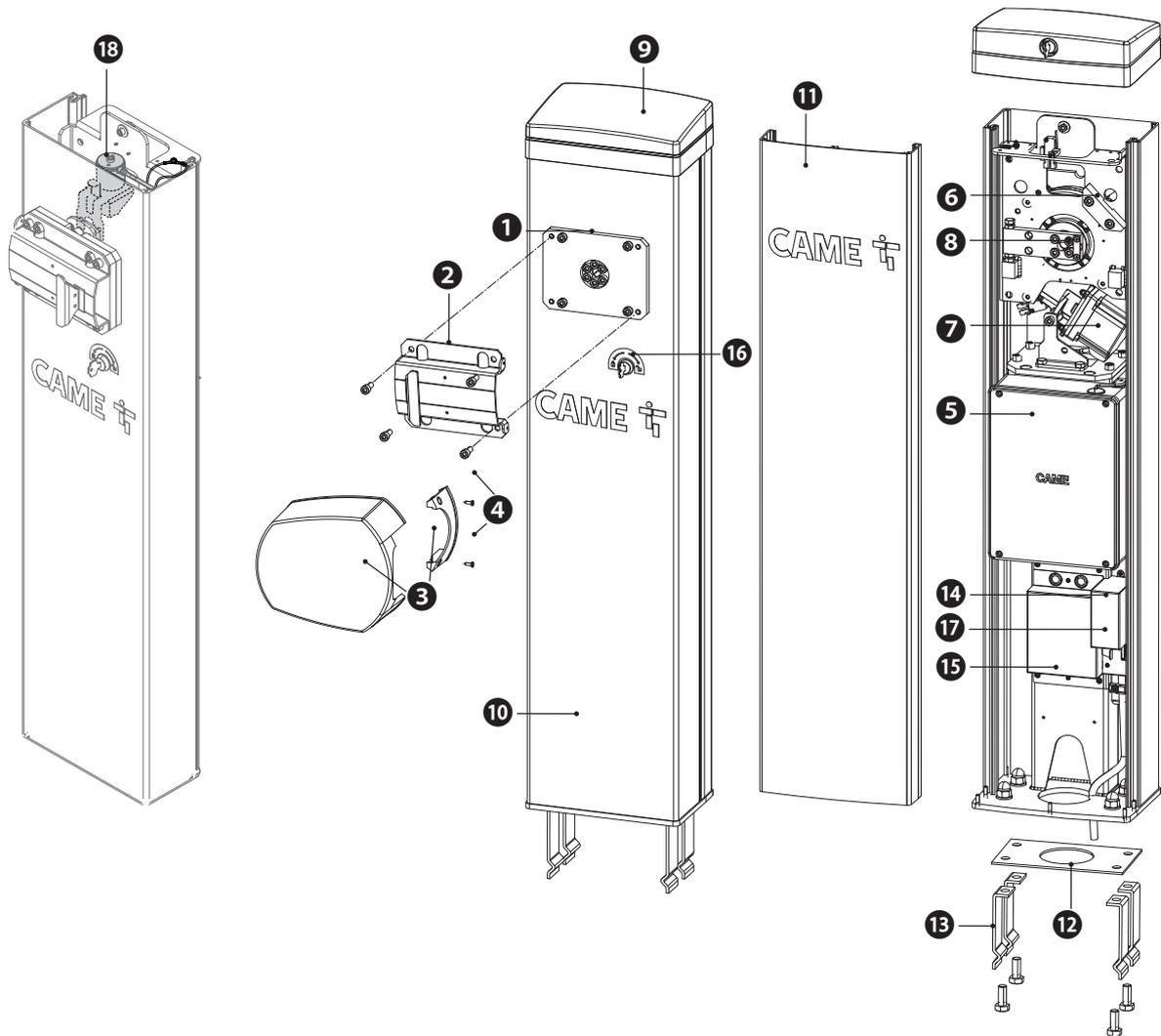
MODELLE	GPT40AGS	GPT40RGS	GPT40AGL
Netzsicherung	3,15 A F	6,3 A F	3,15 A F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A F	2 A F	2 A F
Sicherung Motorsteuerung	3,15 A F	3,15 A F	3,15 A F
Schmelzsicherung Antrieb	15 A F	15 A F	15 A F

Beschreibung der Bestandteile

Schranke

- 1 Baum-Halteplatte
- 2 Befestigungsflansch
- 3 Eingreifschutz
- 4 Befestigungsschrauben des Eingreifschutzes
- 5 Steuereinheit
- 6 Mechanischer Endanschlag für Baumeinstellung
- 7 Antrieb mit Encoder
- 8 Hebelarm
- 9 Deckel
- 10 Schranke
- 11 Inspektionsklappe
- 12 Montageplatte
- 13 Fundamentanker
- 14 Filterabdeckung
- 15 Trafo-Abdeckung
- 16 Entriegelungsschloss
- 17 Netzsicherung
- 18 Elektroverriegelung *

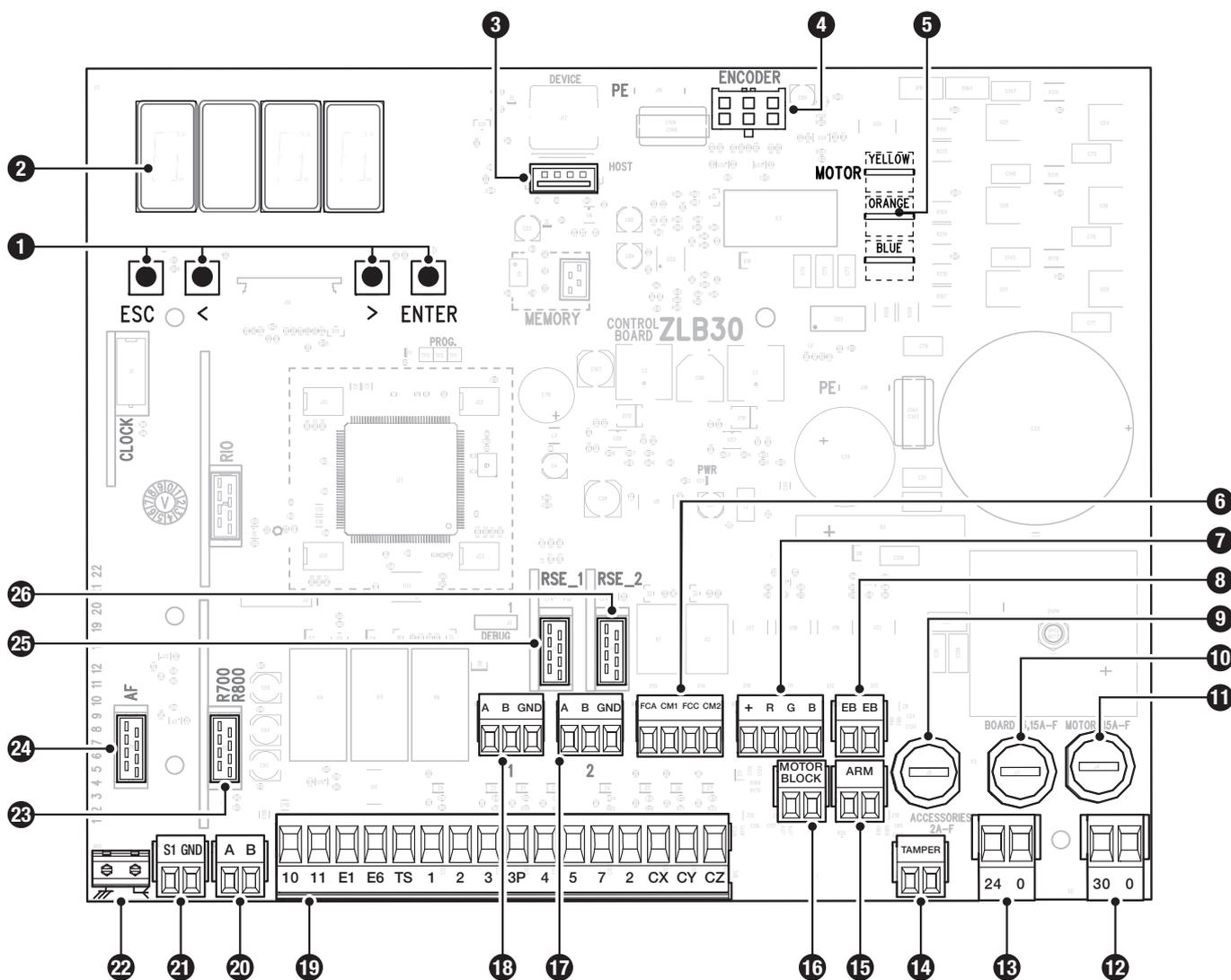
* Nur für GPT40AGL.



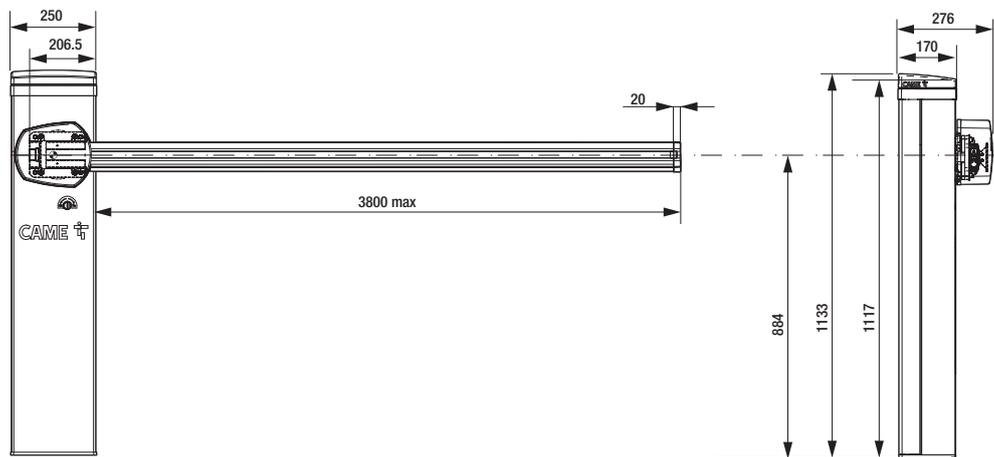
Steuerung

- 1 -Programmirtasten
- 2 -Display
- 3 -Steckplatz für USB-Stick
- 4 -Steckplatz für Encoder
- 5 -Steckplatz für Motor
- Kabel mit einem Ferrit des Typs p.n. ECQK922091
- 6 -Klemmleiste für Schrankenstatus
- 7 -Anschlussklemmleiste für LED-Beleuchtung
- 8 -Anschlussklemmleiste für Elektroverriegelung
- 9 -Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
- 10 -Sicherung für Steuerung
- 11 -Sicherung für Motor
- 12 -Versorgungsklemmleiste, Motors
- 13 -Versorgungsklemmleiste, Steuerung
- 14 -Klemmleiste für N.C. Kontakt Abdeckung offen
- 15 -Klemmleiste für N.C. Kontakt ausgerasteter Baum

- 16 -Klemmleiste für N.C. Kontakt Motor entriegelt
- 17 -Klemmleiste, die dem RSE_2-Stecker für den CRP- oder CAME KEY-Anschluss zugeordnet ist
- 18 -Klemmleiste, die dem RSW_1-Stecker für die Parallel- oder Schleusenschaltung zugeordnet ist
- 19 -Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
- 20 -Anschlussklemmleiste, Codeschloss
- 21 -Anschlussklemmleiste, Transponderleser
- 22 -Anschlussklemmleiste, Antenne
- 23 -Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800
- 24 -Steckplatz für AF-Funksteckmodul
- 25 -Steckplatz RSE_1 für RSE-Platine
- 26 -Steckplatz RSE_2 für RSE-Platine



Abmessungen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

Widerstand gegen Windbelastung

In der Tabelle ist der Widerstand des Schrankenbaums gegen Windlast angegeben.

Die Beständigkeitsklasse bezieht sich auf die Richtlinie EN 13241.

Typ	Baum 2,25 m	Baum 3,05 m	Baum 4,05 m
Widerstandsklasse	5	4	3
Winddruck [Pa]	1200	1000	800
Maximale Windgeschwindigkeit [km/h]	144	132	118

INSTALLATION

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen.

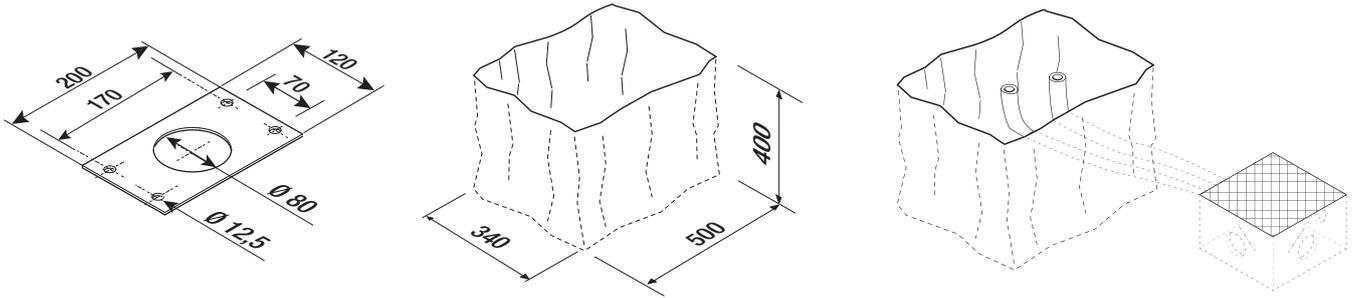
Vorher durchzuführen

Wenn der vorhandene Bodenbelag nicht solide und stabil genug ist, um die Schranke aufzustellen, eine Betonplatte vorsehen.

Eine Grube für die Verschalung graben.

Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

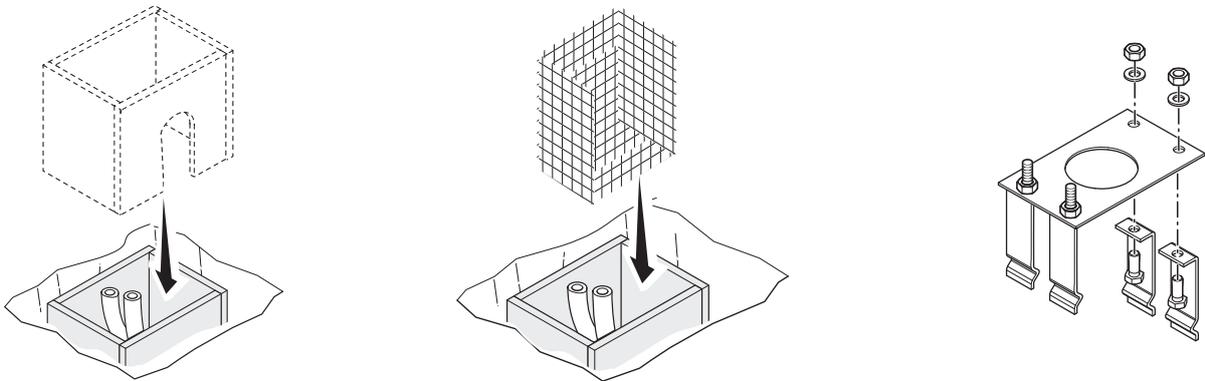


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.

Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

Die Verankerungsbeschläge an der Montageplatte befestigen.



Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

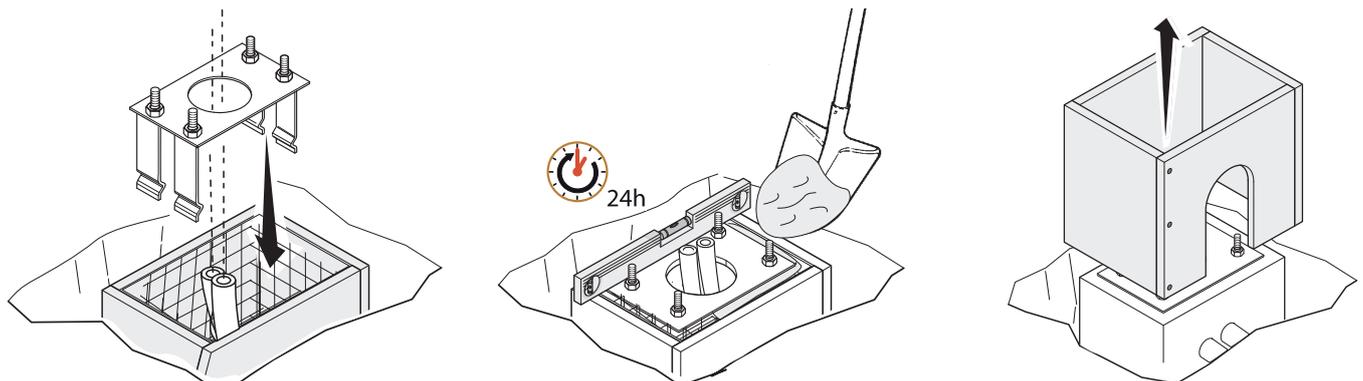
Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

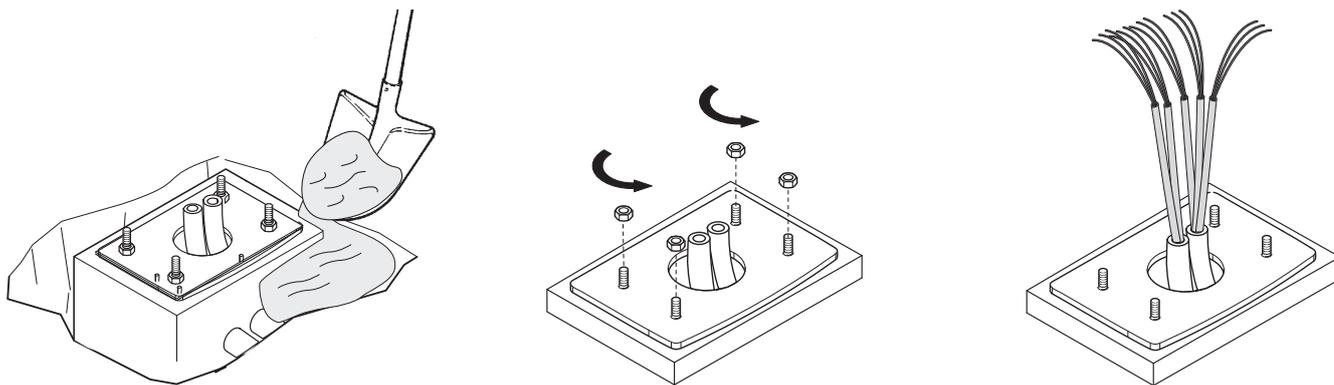
Die Montageplatte muss absolut waagrecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.

Die Verschalung entfernen.

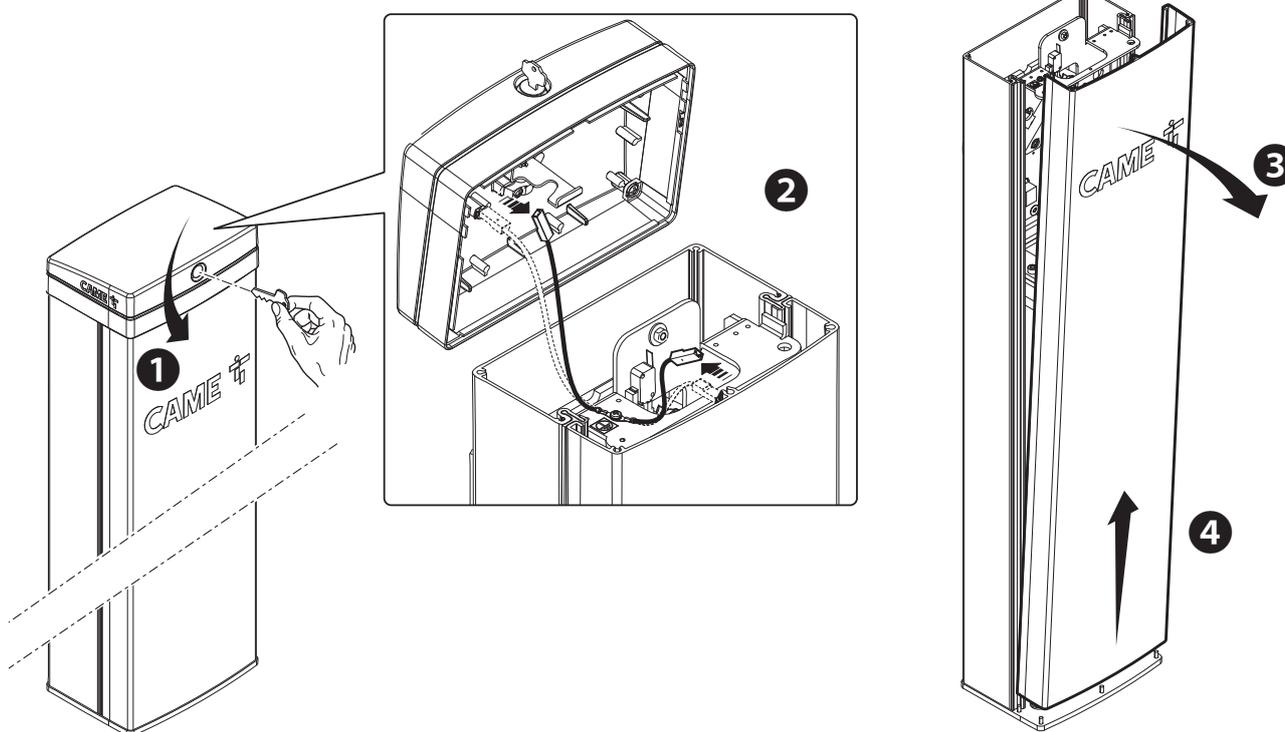


Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.
 Die Muttern von den Schrauben entfernen.
 Die Elektrokabel in die Röhre schieben, bis sie etwa 1500 mm herausragen.

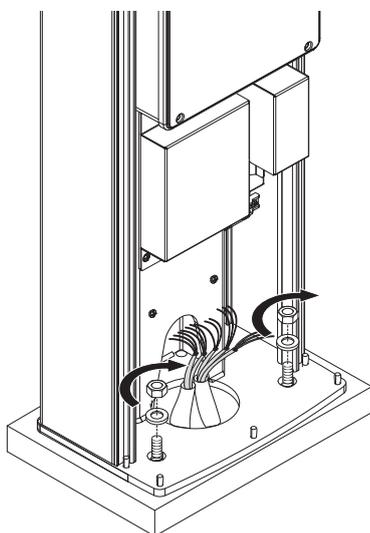


Vorbereitung der Schranke

Der Antrieb funktioniert nicht mit offener Abdeckung.



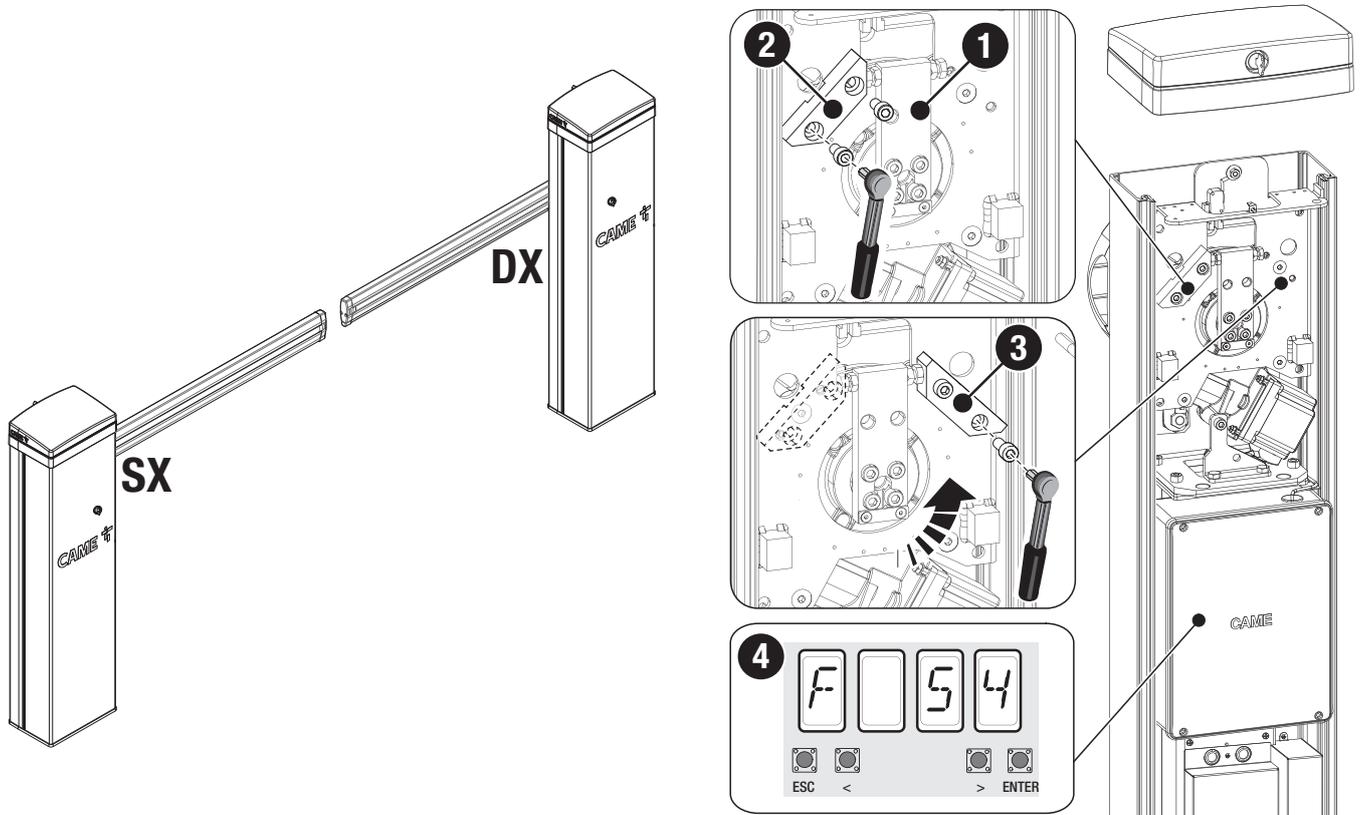
Verankerung der Schranke



Änderung der Öffnungsrichtung des Baums

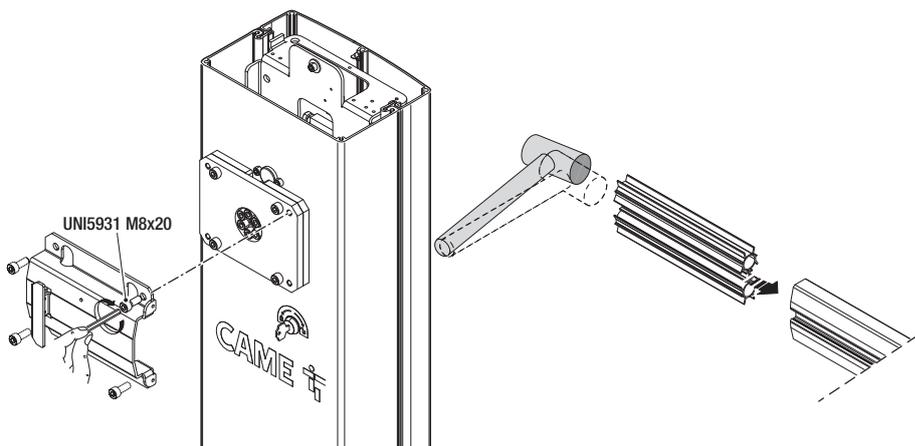
Die Schranke ist für die linksseitige Montage vorgesehen.

- 1 Überprüfen, ob der Hebelarm senkrecht steht.
- 2 Den mechanischen Endanschlag entfernen.
- 3 Den mechanischen Endanschlag rechts vom Hebelarm anbringen.
- 4 Den Parameter in der Funktion [Auflaufrichtung] ändern.

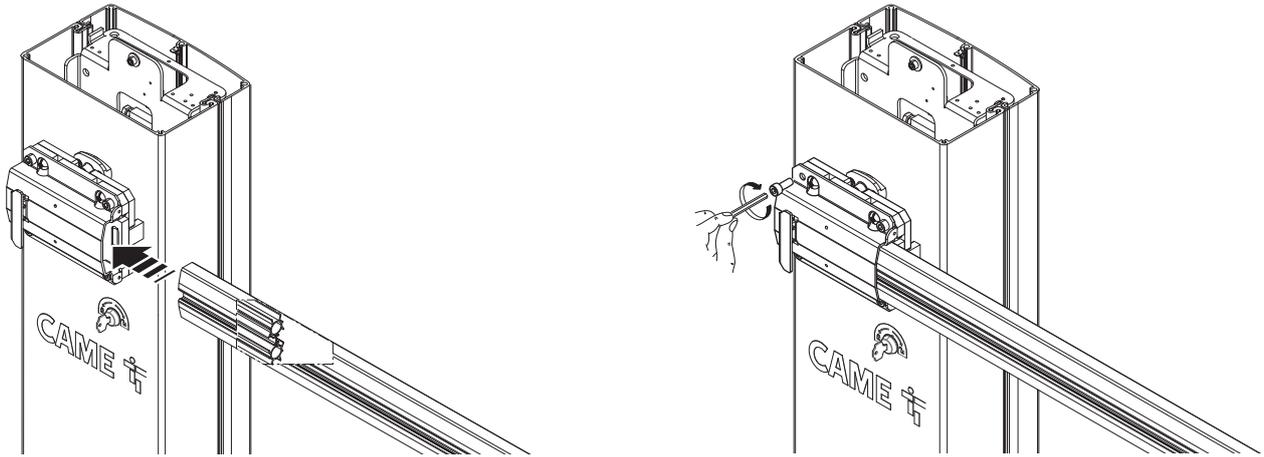


Montage des Baums

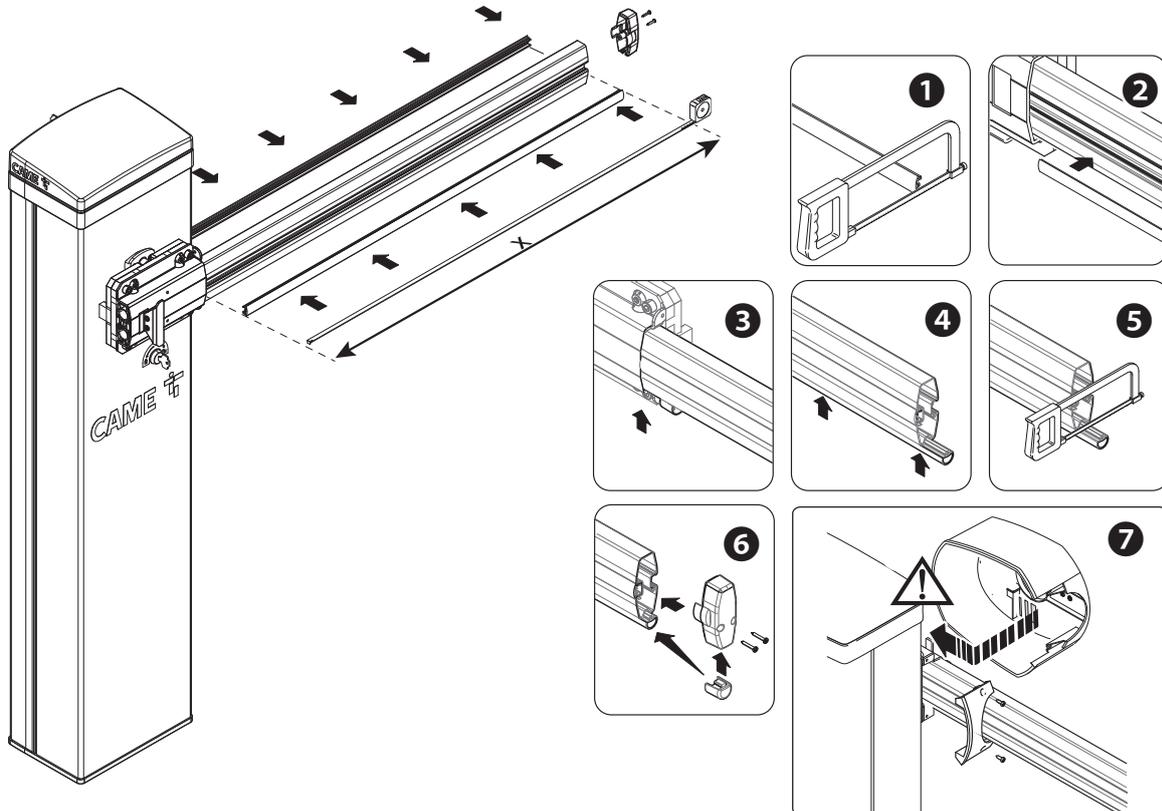
Die Baumverstärkung in den Baum stecken.



Den Schlagbaum in die Halteflansch stecken.
Die Schrauben fest anziehen.



- ❶ Abdeckprofile in der notwendigen Länge (Baumvertiefung minus 10 mm) zuschneiden.
- ❷ Abdeckprofile in die Vertiefungen an beiden Seiten des Baums stecken.
- ❸ Die Gummi-Endkappe aufstecken.
- ❹ Das Gummischutzprofil bis zur Endkappe in den Schrankenbaum stecken.
- ❺ Den Rest des Profils abschneiden, das Profil muss 7 mm überstehen.
- ❻ Die Endkappe des Gummischutzprofils in die Vertiefung in der Baum-Endkappe stecken. Die Baum-Endkappe mit den entsprechenden Schrauben befestigen.
- ❼ Eingreifschutz auf die Abdeckung der Baumhalterung stecken und mit den enthaltenen Schrauben befestigen.



Bestandteile des Schlagbaums

⚠ Bevor Sie den Schrankenbaum einstellen, das zu verwendende Zubehör und die Sperrweite überprüfen.

📖 Ein einfacher Schrankenbaum ist ein Baum mit Abdeckprofil, Endkappe und Gummischutzprofil.

Absperrbreite / ED	< 2,5 m / 80%	< 2,5 m / 100%	2,5 < 2,75 m / 100%	da 2,5 a 3,8 m / 100%
Einfacher Schrankenbaum	A1 = 1	A1 = 2	A1 = 1	A1 = 2
Schrankenbaum mit LED-Baubleuchtung	A1 = 1	A1 = 2	A1 = 1	A1 = 2
Ausgleichsfedern	NO	NO	A1 = 1	A1 = 2

📖 001 G02807 feste Auflagerstütze, MUSS bei Sperrweiten über 3 m verwendet werden.

📖 Mit A1 = 1, schnelles Profil, beträgt die Auflaufzeit des Schrankenbaums zwischen 1,2 und 2,5 Sekunden.

📖 Mit A1 = 2, langsames Profil, beträgt die Auflaufzeit des Schrankenbaums zwischen 2,5 und 4 Sekunden.

Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

Feststellen, ob der Schlagbaum in geschlossener Stellung parallel und in offener Stellung ca. in einem 89°-Winkel zur Straße ist.

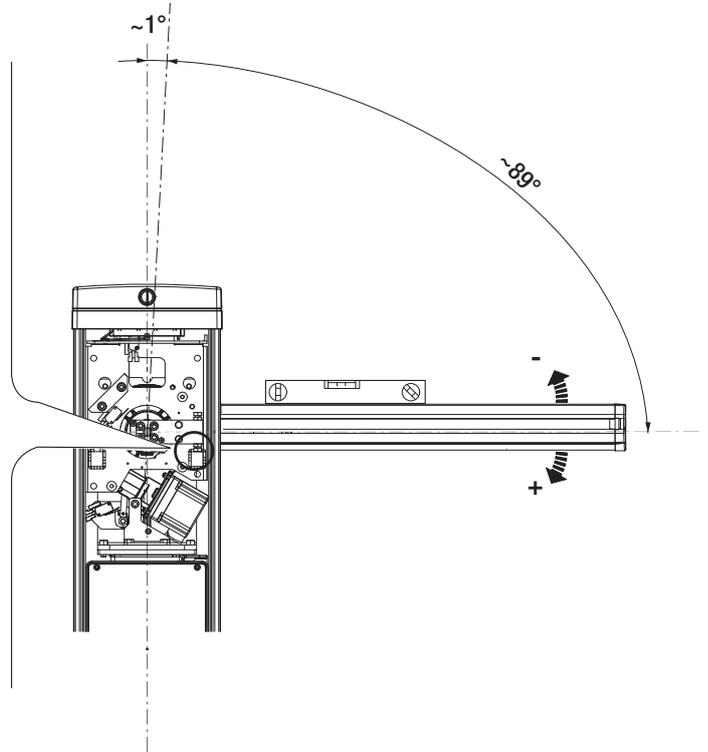
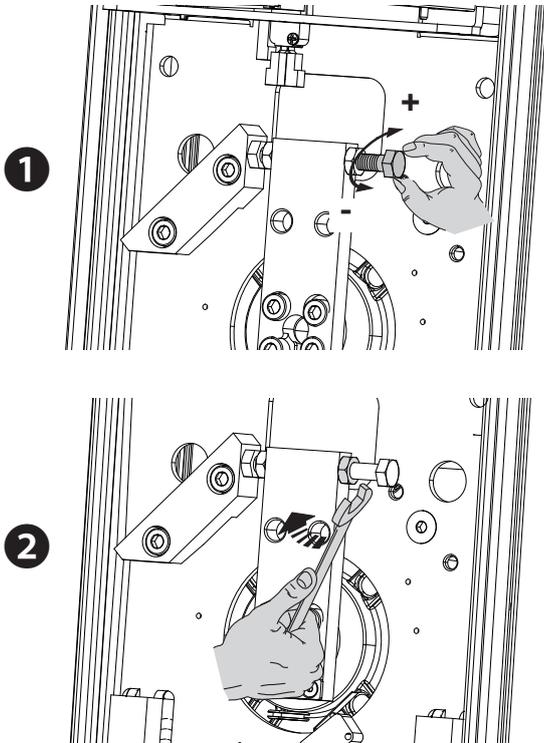
Korrektur der waagerechten Baumstellung

Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

- 1 Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.
- 2 Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

Antrieb verriegeln



Korrektur der senkrechten Baumstellung

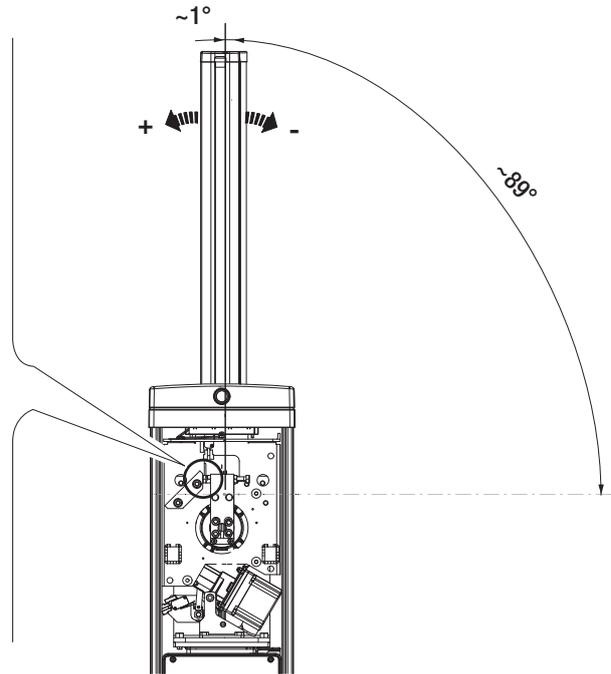
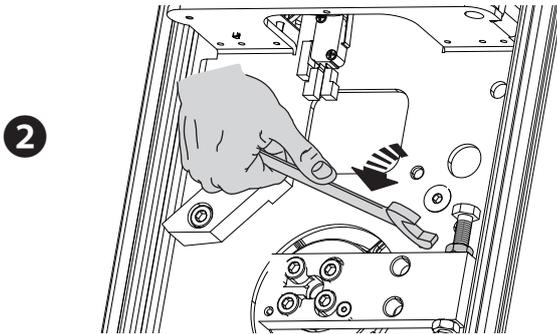
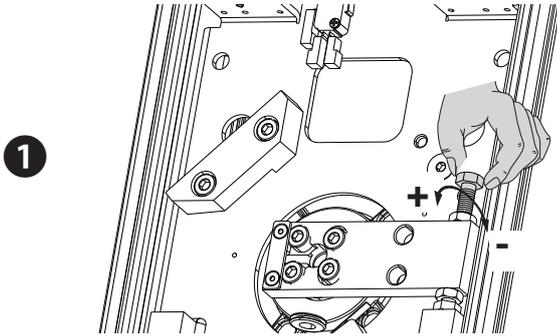
Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

1 Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.

2 Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

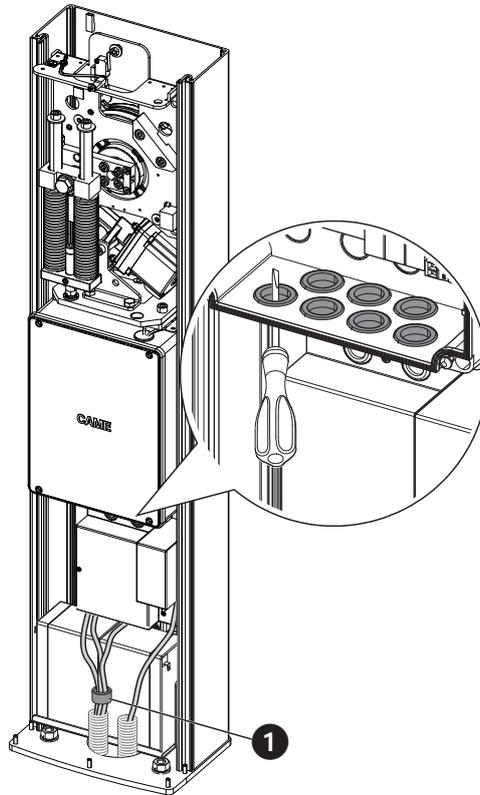
Antrieb verriegeln



Verlegung der Stromkabel

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind.

 Die Kabel müssen durch den enthaltenen Ferrit gehen. **1**



Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

 Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Anschluss an das Stromnetz

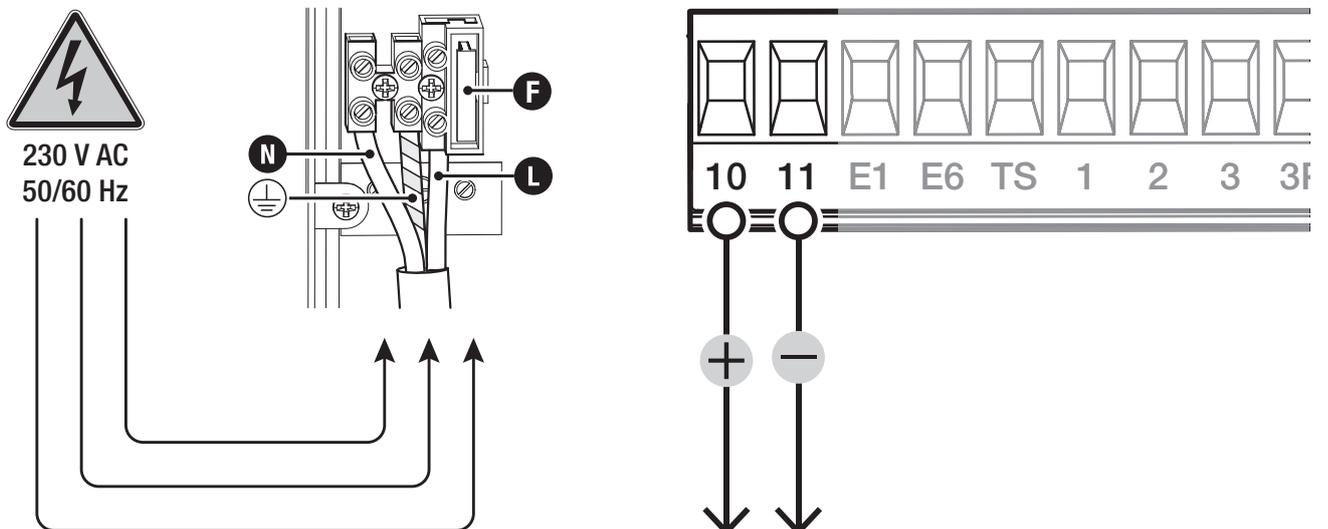
- N** Neutraleiter
- L** Phasenleiter
-  Erdungskabel
- F** Netzsicherung

Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.

Bei aktivierten Batterien (sofern vorhanden) liefert der Ausgang 24 V DC.

 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 40 W liegen.



Maximale Kontaktbelastbarkeit

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
Zusatzleuchte	10 - E1	24 AC	20
Blinkleuchte	10 - E1	24 AC	20
Status-LED	10 - 5	24 AC	3
RGB LED-Baumbeleuchtung	-	-	13,5

Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 40 W liegen.

Befehlsgeräte

1 Antenne mit Kabel RG58

2 Kartenleser

3 Transponderleser

4 Codeschloss

5 Taster für MOMENTANEN STOPP (NC-Kontakt)

Baumbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen; nach 15 Sekunden öffnet sich die Schranke langsam.

Bei Nichtverwendung, während der Programmierung deaktivieren.

6 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR AUF

Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

7 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Funktion TEILÖFFNUNG

Der Kontakt darf nur für parallel geschaltete Antriebe verwendet werden.

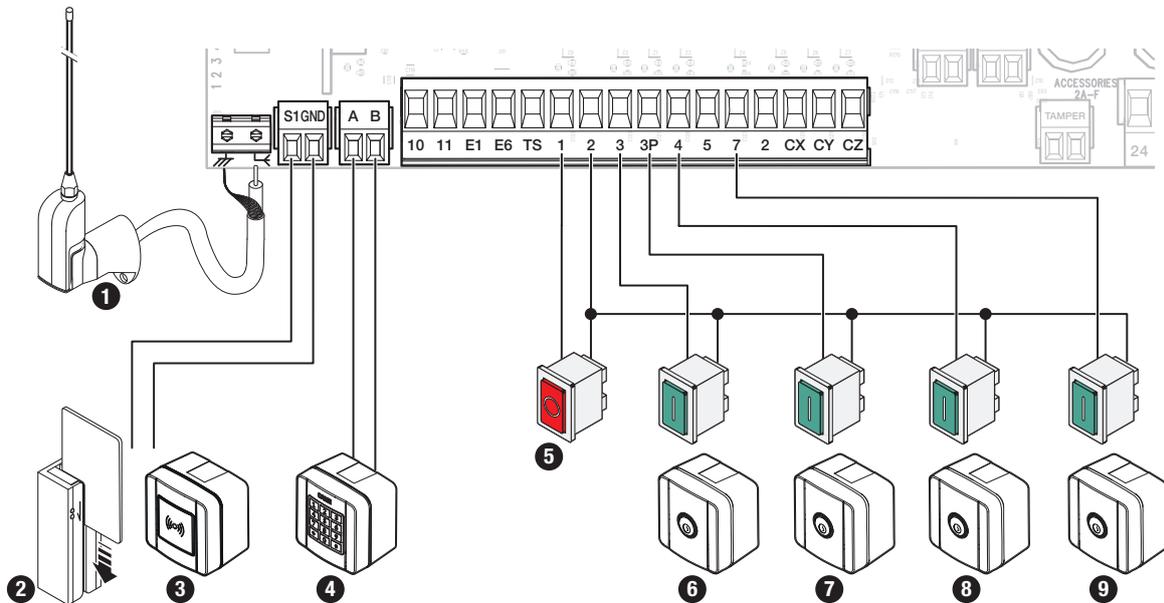
8 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR ZU

Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

9 Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU



Warngeräte

1 Zusatzleuchte

Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

2 Zusätzliche Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

3 Status-LED

Zeigt den Status des Antriebs an.

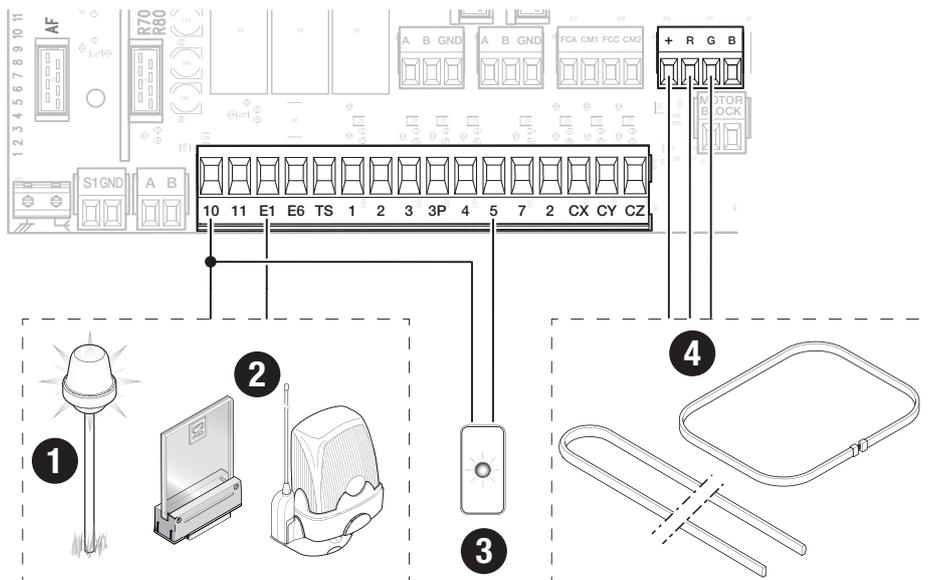
4 RGB LED-Baubeleuchtung und/oder RGB-Leuchtring

Die rot blinkenden LEDs zeigen an, dass sich der Antrieb bewegt.

Die grün leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb offen ist.

Die rot leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb geschlossen ist.

Die schnell blinkenden roten LEDs zeigen an, dass die Inspektionstür geöffnet ist oder dass der Getriebemotor entriegelt ist oder dass der Schrankenbaum heruntergefallen ist.



Sicherheitsgeräte

Sicherheitsgeräte an CX, CY und/oder CZ anschließen (NC-Kontakte).

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.

Bei Nichtverwendung die Kontakte CX, CY und CZ während der Programmierung deaktivieren.

DELTA Lichtschranken

Standardverbindung

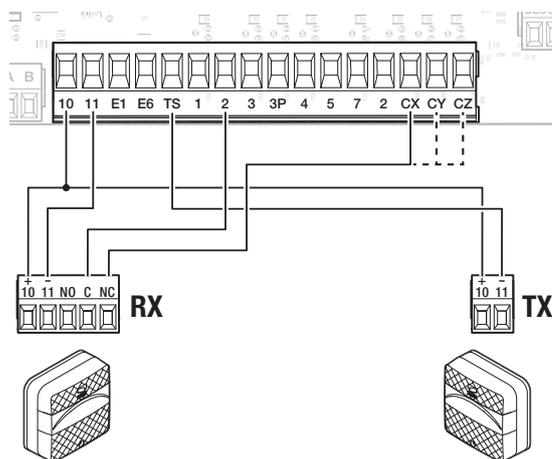
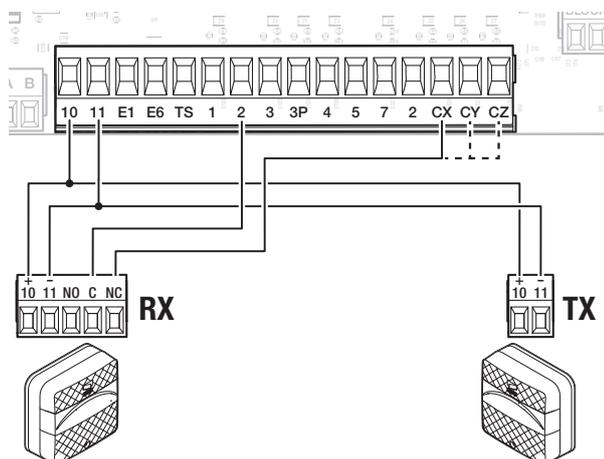
Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

DELTA Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

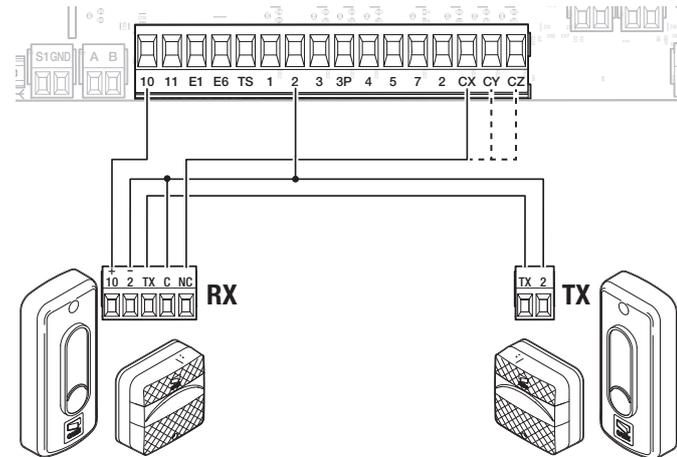
Siehe [F5] Sicherheitstest.



DIR / DELTA-S Lichtschranken

Standardverbindung

 Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

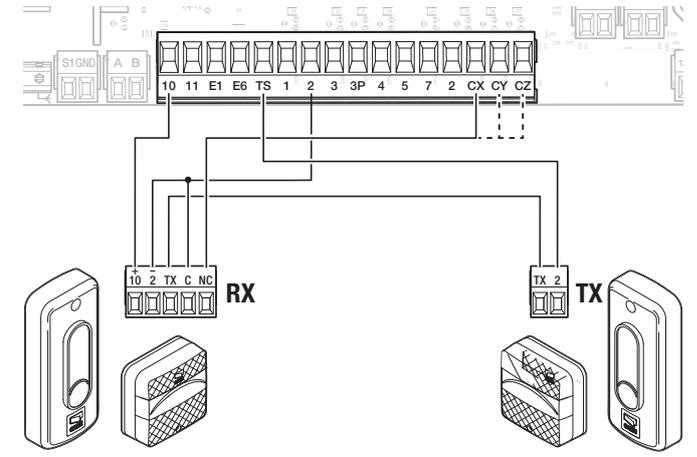


DIR / DELTA-S Lichtschranken

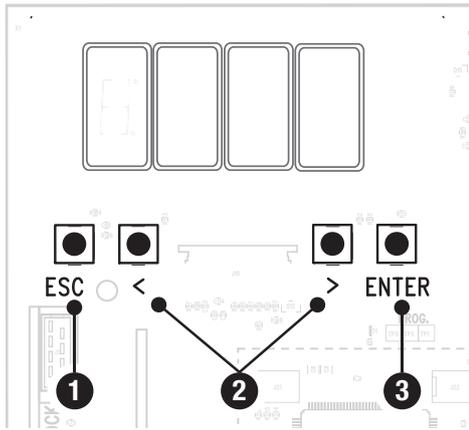
Anschluss mit Sicherheitstest

 Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

 Siehe [F5] Sicherheitstest.



Beschreibung der Programmertaster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
 Aus dem Menü aussteigen
 Änderungen abbrechen
 Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
 Den Antrieb stoppen

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
 Die Menüpunkte durchscrollen
 Einen Wert erhöhen/senken
 Den Antrieb schließen oder öffnen

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
 In Menüs einsteigen
 Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden. Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist. Mit Strom versorgen und wie folgt vorgehen.

- F1 Laufunterbrechung**
- A1 Baumlänge**
- A2 Motortest**
- A3 Laufwegeinstellung**

Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.

Wenn die LED Anzeige am Display blinkt, wurde die Steuerplatine noch nicht eingestellt.

Nach der Inbetriebnahme mit den Tasten neben dem Display überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen, dass auch die Zusatzgeräte ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionsmenü

Laufunterbrechung

Baumbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen; nach 15 Sekunden öffnet sich die Schranke langsam.

F1	Laufunterbrechung	OFF (Werkseinstellung) ON
----	-------------------	------------------------------

Sicherheit CX

Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

F2	Sicherheit CX	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf C10 = Sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf (NO-Kontakt) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
----	---------------	---

CY Eingangskontakt

Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

F3	CY Eingangskontakt	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken) C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken) C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf C10 = Sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf (NO-Kontakt) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
-----------	---------------------------	---

Eingang CZ

Dem Eingang CZ wird eine Funktion zugeordnet.

F4	Eingang CZ	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken) C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken) C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf C10 = Sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf (NO-Kontakt) r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)
-----------	-------------------	---

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschraken funktionstüchtig sind.

F5	Sicherheitstest	OFF (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 3 = CZ 4 = CX+CY 5 = CX+CZ 6 = CY+CZ 7 = CX+CY+CZ
-----------	------------------------	---

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

F6	Totmannbetrieb	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	-----------------------	------------------------------

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt der Schrankenbaum nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei geschlossenem/offenem Schrankenbaum oder nach einem Notstopp.

F9	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	---	------------------------------

Warnleuchte Tor offen

Zeigt den Schrankenstatus an.

F10	Warnleuchte Tor offen	0 = Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Schrankenbaum eingeschaltet. 1 = Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im Halbsekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum öffnet und ist bei offenem Schrankenbaum ausgeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum schließt und ist bei geschlossenem Schrankenbaum ausgeschaltet.
------------	------------------------------	--

Sensortyp

Das Steuergerät wird festgelegt.

F14	Sensortyp	0 = Transponder 1 = Codeschloss (Werkseinstellung)
------------	------------------	---

Elektroverriegelung

Sie können die Aktivierungsweise der Elektroverriegelung während der Baumbewegung wählen.

 Nur für GPT40AGL, der voreingestellte Parameter ist [3].

F17	Elektroverriegelung	OFF (Werkseinstellung) 1 = Die Elektroverriegelung wird während des Schrankenaufbaus deaktiviert bis die Schranke wieder geschlossen wird. 3 = Das Elektroschloss wird während des Schrankenauf-/zulaufs deaktiviert, ist aber bei offener oder geschlossener Schranke aktiviert.
------------	----------------------------	---

E1 - Lampe

Sie können den mit dem Ausgang verbundenen Gerätetyp wählen.

F18	E1 - Lampe	0 = Blinkleuchte (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird.
------------	-------------------	--

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall.

F19	Aufhaltezeit vor Autozulauf	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
------------	------------------------------------	--

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

F21	Vorblinkdauer	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
------------	----------------------	---

Aufaufgeschwindigkeit

Einstellung der Aufaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Die Prozentwerte werden automatisch an den in der Funktion [Baumlänge] eingegebenen Wert angeglichen.

F28	Aufaufgeschwindigkeit	zwischen 60% und 100% (Werkseinstellung 70%)
------------	------------------------------	--

Zulaufgeschwindigkeit

Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Die Prozentwerte werden automatisch an den in der Funktion [Baumlänge] eingegebenen Wert angeglichen.

F29	Zulaufgeschwindigkeit	zwischen 60% und 100% (Werkseinstellung 50%)
------------	------------------------------	--

Torlauf-Empfindlichkeit

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs.

F34	Torlauf-Empfindlichkeit	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) - 10% = höchste Empfindlichkeit - 100% = niedrigste Empfindlichkeit
------------	--------------------------------	---

RSE1

Die Funktion, die von dem in den RSE1-Steckplatz gesteckten Modul ausgeführt werden soll, wird konfiguriert.

F49	RSE1	OFF (Werkseinstellung) 1 = Parallelschaltung 4 = Schleusenschaltung
------------	-------------	---

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F50	Daten speichern	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	------------------------	------------------------------

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F51	Daten ablesen	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	----------------------	------------------------------

MASTER-SLAVE Parameterübertragung

Ermöglicht die Übertragung der im Master-Antrieb programmierten Parameter auf den Slave-Antrieb.

 Ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion F49 auf Parallel- oder Schleusenbetrieb eingestellt wurde.

F52	MASTER-SLAVE Parameterübertragung	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	--	------------------------------

Aufaufrichtung

Die Aufaufrichtung des Schrankenbaums wird eingestellt.

F54	Aufaufrichtung	0 = Nach links (Werkseinstellung) 1 = Nach rechts
------------	-----------------------	--

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen. Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über CRP verbunden sind.

F56	CRP-Adresse	von 1 bis 255
------------	--------------------	---------------

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE1-Port wird eingestellt.

F63	RSE-Geschwindigkeit	0 = 1200 bps 1 = 2400 bps 2 = 4800 bps 3 = 9600 bps 4 = 14400 bps 5 = 19200 bps 6 = 38400 bps (Werkseinstellung) 7 = 57600 bps 8 = 115200 bps
------------	----------------------------	---

FCA- FCC-Anzeigen

Die Weise, in der die FCA- und FCC-Ausgänge den Schrankenstatus anzeigen, wird konfiguriert.

F70	FCA- FCC-Anzeigen	OFF (Werkseinstellung) 1 = Impuls Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt eine Sekunde lang. 2 = leuchtet ständig Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt und bleibt geschlossen. 3 = Custom Der FCA-CM1-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Aufbaus geschlossen. Der FCA-CM2-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Zulaufs geschlossen.
------------	--------------------------	--

Zähler Auflauf

Bei aktivierter Funktion können eine Reihe von Auflaufbefehlen übertragen werden, die der Anzahl deren Durchfahrt genehmigt werden soll, entspricht. Die Funktion dies kann nur über auf 2-3 angeschlossenen Befehlsgeräten aktiviert werden. Der Eingang, an dem der mit dem Schleifendetektor (der die durchfahrenden Fahrzeuge zählt) verbundene Magnetkontakt angeschlossen ist, muss für die Betriebsweisen C5/C9/C10 programmiert werden; nachdem die eingestellte Fahrzeuganzahl gezählt wurde, wird der Zugang geschlossen.

F75	Zähler Auflauf	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	-----------------------	------------------------------

Erf. ausger. Baum

Aktiviert den Kontakt auf der Klemmleiste ARM, wenn es darum geht, das Herunterfallen des Schrankenbaums zu erfassen.

F78	Erf. ausger. Baum	OFF (Werkseinstellung) ON
------------	--------------------------	------------------------------

Neuer Nutzer

Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät. Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

 Laden Sie von das Formular LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER von docs.came.com herunter (L20180423 eingeben).

U1	Neuer Nutzer	1 = Schritt-Schritt 3 = Auf 4 = Teilöffnung Bei auf [Parallelschaltung] gestellter Schranke öffnet sich nach dem Schaltbefehl [Teilöffnung] die Master-Schranke. 1 -Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. 2 -Mit ENTER bestätigen. Der Benutzercode wird abgefragt. 3 -Den Benutzercode mit dem Befehlsgerät übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.
-----------	---------------------	--

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2	Benutzer löschen	OFF (Werkseinstellung) ON Nr.: 1>250 Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen.
----	------------------	--

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3	Alle löschen	OFF (Werkseinstellung) ON
----	--------------	------------------------------

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 Wählt man die Art der Funkcodierung bei den Handsendern [Rolling Code] oder [TW Key Block] aus, werden eventuell vorher mit einer anderen Funkcodierung abgespeicherte Handsender gelöscht.

U4	Funkdecodierung	1 = (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block
----	-----------------	--

Baumlänge

Die Baumlänge wird eingestellt.

A1	Baumlänge	1 = bis 2,5 m (Werkseinstellung) 2 = von 2,5 bis 3,8 m
----	-----------	---

Motortest

Überprüft die Öffnungsrichtung des Baums.

 Wenn die Taster die Schaltbefehle nicht ordnungsgemäß ausführen, die Öffnungsrichtung des Schrankenbaums umkehren.

A2	Motortest	ON = der TEST wird aktiviert. Mit dem Taster > dreht der Motor im Uhrzeigersinn. Mit dem Taster < dreht der Motor gegen den Uhrzeigersinn.
----	-----------	--

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

A3	Laufwegeinstellung	ON = die Einstellung wird gestartet
----	--------------------	-------------------------------------

Parameter-Reset

Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Funktionen zurückgesetzt: [Funkdecodierung], [Baumlänge] und die Laufwegeinstellung.

A4	Parameter-Reset	OFF (Werkseinstellung) ON
----	-----------------	------------------------------

Betriebszyklenzähler

Die Anzahl der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt (1 = 1000 Betriebszyklen).

A5	Betriebszyklenzähler	
----	----------------------	--

FW-Version

Die installierte Firmware- und GUI-Versionsnummer wird angezeigt.

H1	FW-Version	
----	------------	--

FW-Update über USB

Die Firmwareversion des Geräts wird aktualisiert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den USB-Port gesteckt wird.

 Sicherstellen, dass der Stick die Firmware-Update-Datei enthält.

H2	FW-Update über USB	OFF (Werkseinstellung) ON
----	--------------------	------------------------------

Daten exportieren/importieren

❶ Einen USB-Stick in den USB-Port stecken.

❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.

❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

 Diese Funktionen sind nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den USB-Port gesteckt wird.

-Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

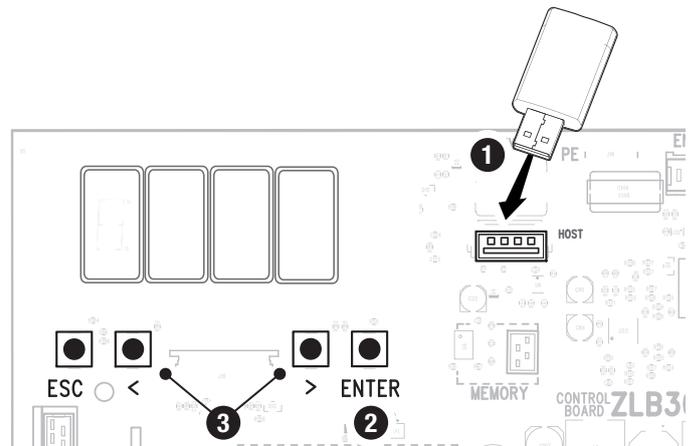
-Daten ablesen

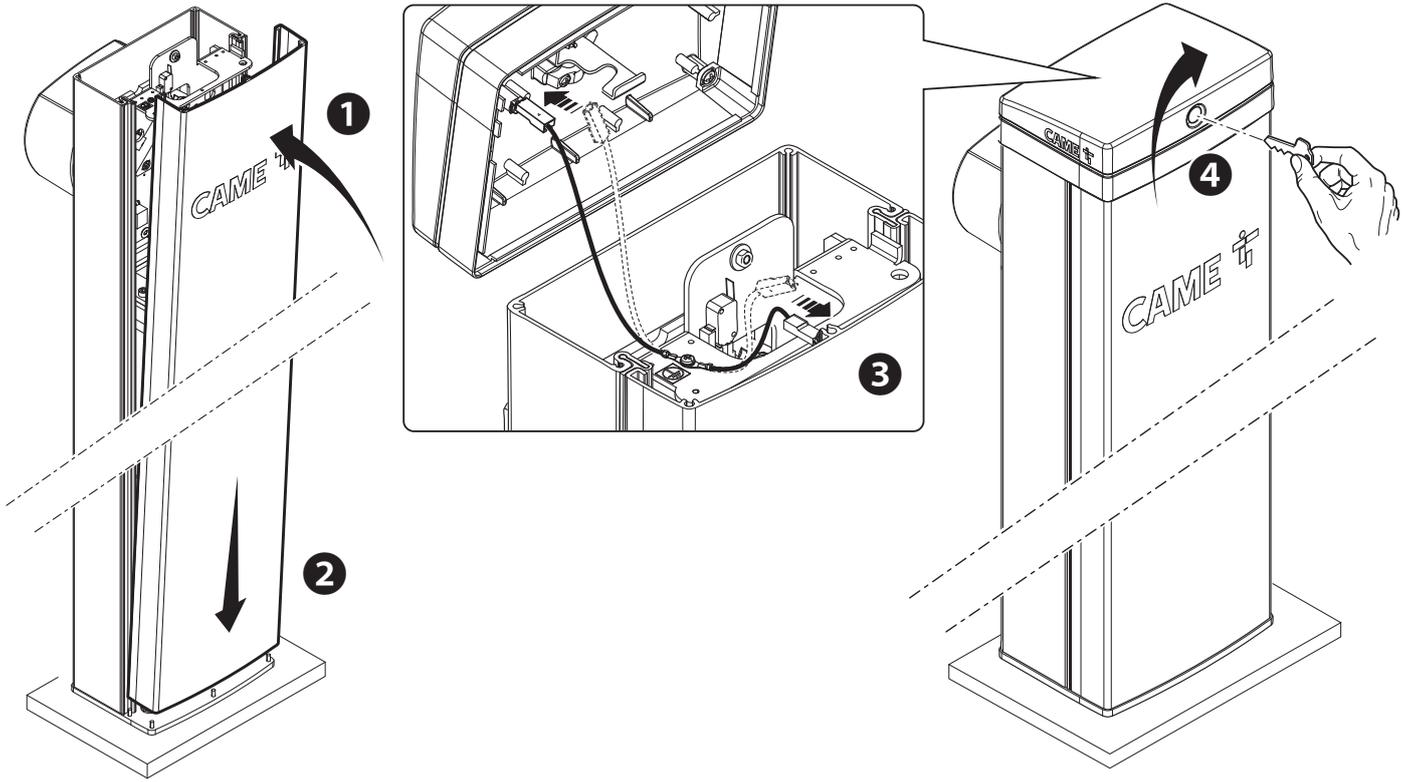
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

-FW-Update über USB

Die Firmwareversion des Geräts wird aktualisiert.

 Sicherstellen, dass der Stick die Firmware-Update-Datei enthält.





PARALLELSCHALTUNG

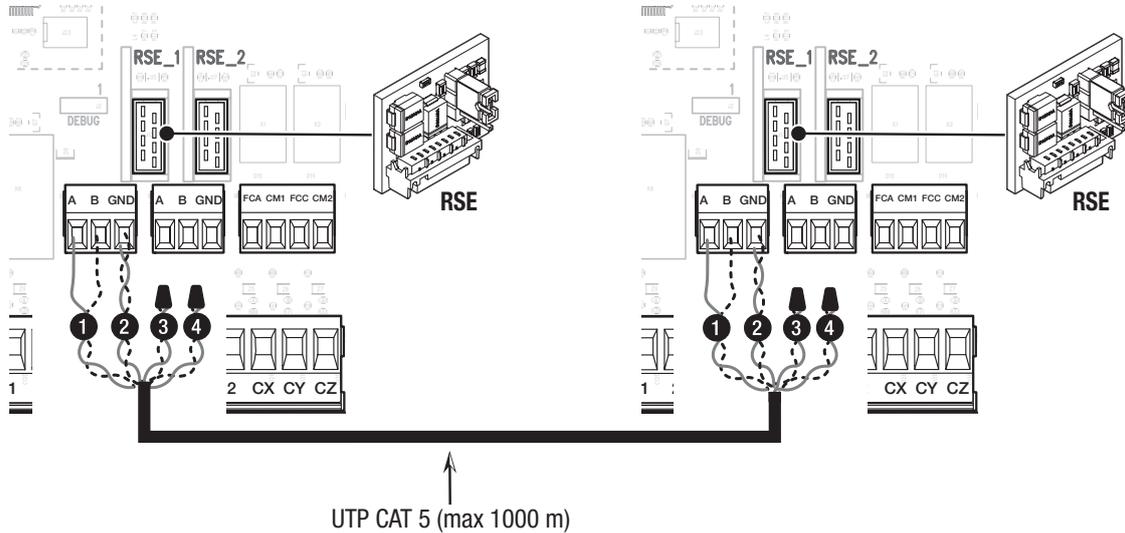
Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.

 Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.



Programmierung

 Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.
Den RSE_1-Port auf [Parallelschaltung] einstellen.

Die gemeinsame Nutzung der an der Master-Schranke eingestellten Parameter für die Slave-Schranke aktivieren.

 Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE.

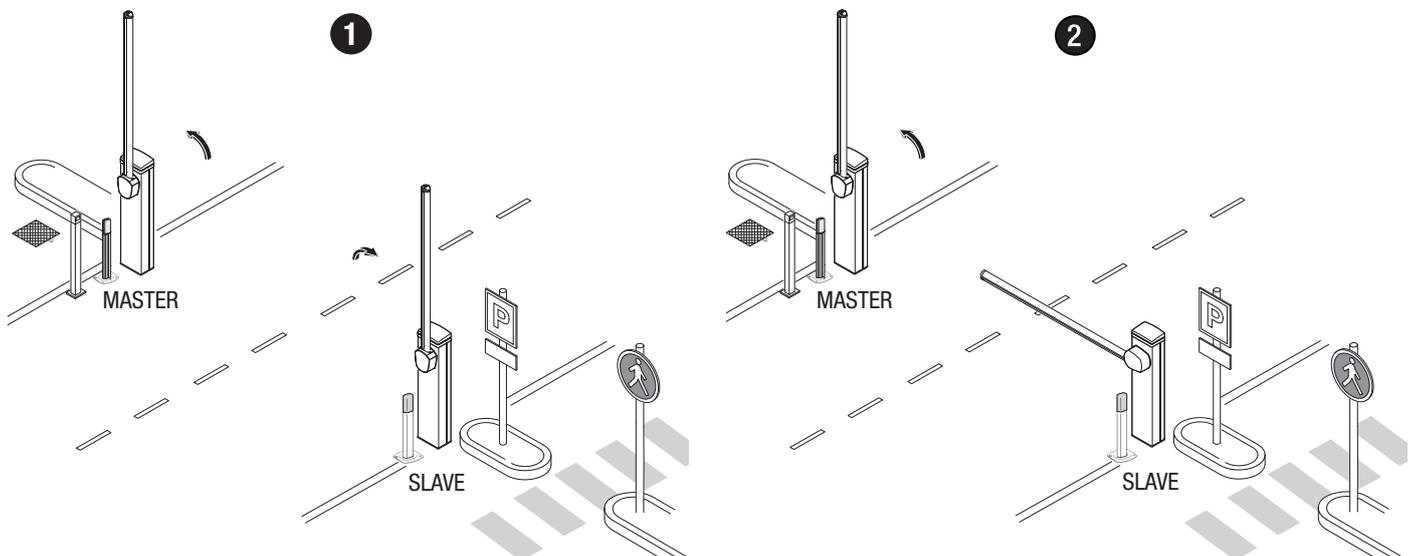
Benutzer speichern

 Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

 Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

Funktionsweise

- 1 Schaltbefehl AUF-ZU (2-7), NUR AUF (2-3) o NUR ZU (2-4)
- 2 Schaltbefehl TEILÖFFNUNG (2-3P)



SCHLEUSENBETRIEB.

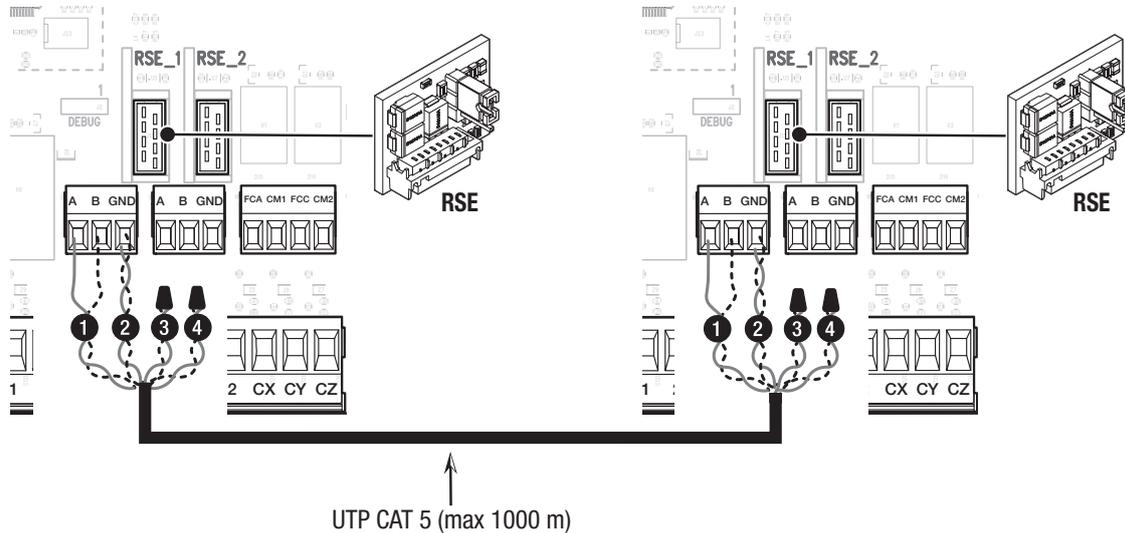
Erste Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, erste Schranke schließt sich, zweite Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, danach schließt sich auch die zweite Schranke.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.

 Die Befehlsgeräte und Sicherheitseinrichtungen werden auf beiden Steuerungen angeschlossen.



Programmierung

Bei einer der beiden Schranken die Funktion [RSE_1] als [Schleusenbetrieb] konfigurieren.
In beiden Steuerungen die Funktion [Autozulauf] aktivieren.

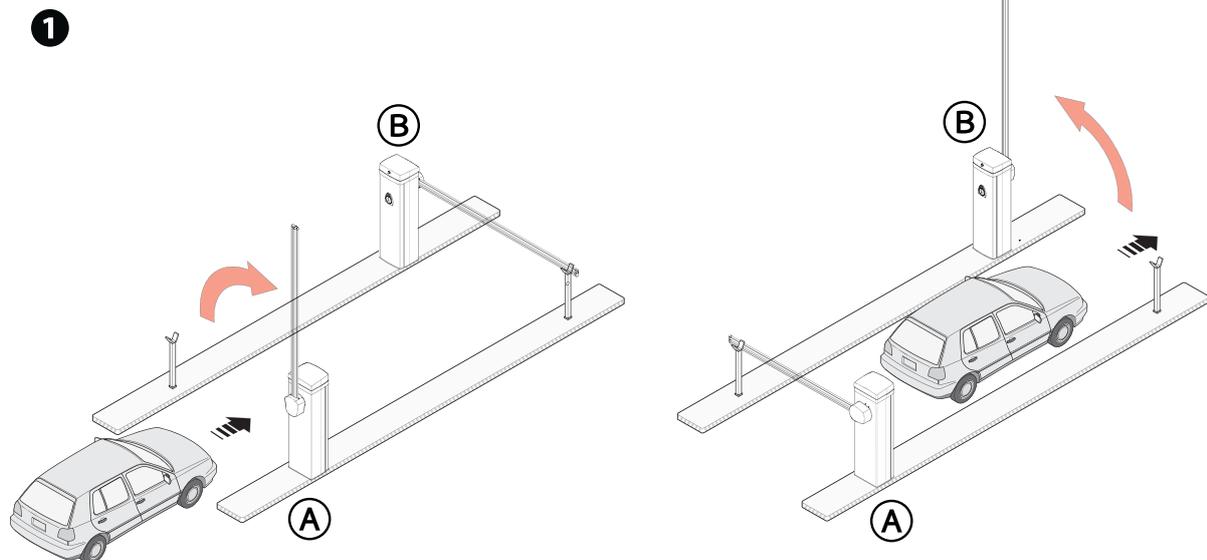
Benutzer speichern

 Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

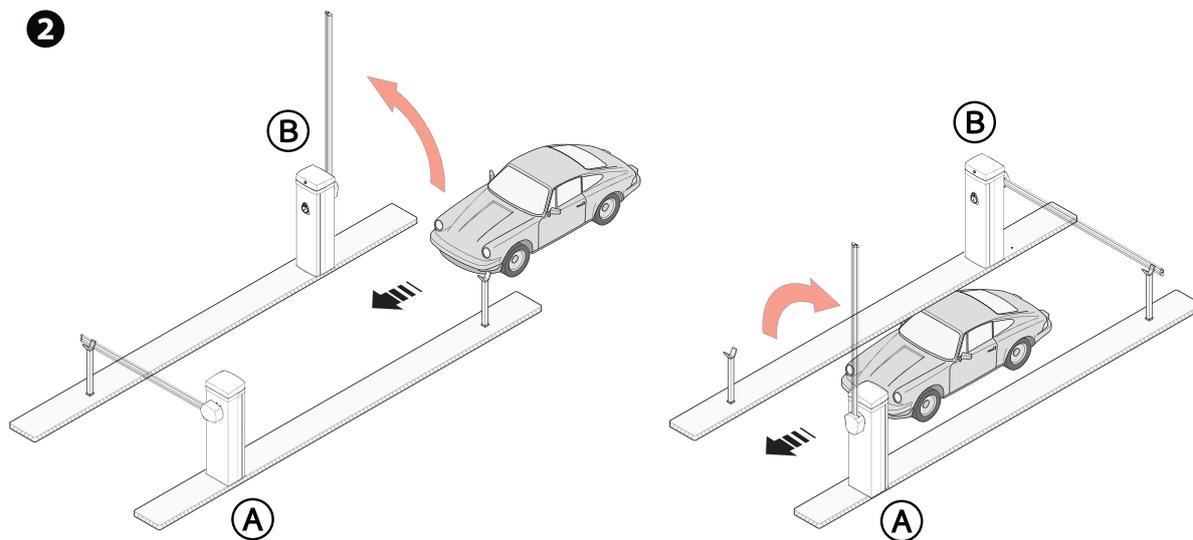
 Bei der Programmierung der Benutzer nicht den Schaltbefehl TEILÖFFNUNG 2-3P verwenden.

Funktionsweise

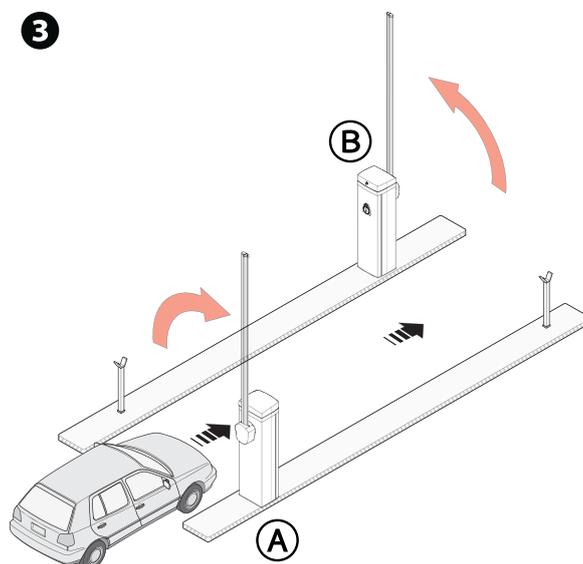
❶ Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke A



2 Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke B



3 Schaltbefehl AUF-ZU (2-7) in Schranke A oder B für Notauflauf



MCBF

Modelle

GPT40

Schrankenbaum Std. L=3,05 m

4.000.000

Baum L = 4,05 m

-0 %

Baum L = 3,05 m mit Gelenk

-0 %

Baum L = 4,05 m mit Gelenk

-0 %

Das Schrankensystem GARD PT kann bis zu 4 Mio. Betriebszyklen ausführen. Durch den leistungsstarken Brushless-Motor ist die Schranke besonders zuverlässig und wartungsarm.

Die MCBF-Angaben beziehen sich nur auf die Schranke und nicht auf ggf. integriertes Zubehör.

Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

Die Wartungsmaßnahmen und die Wartungszyklen werden vom Installateur unter Berücksichtigung des Standorts und der täglichen Betriebszyklen festgelegt.

Wenn das Schrankensystem längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten zugänglich sind, ist es empfehlenswert die Feder auszuhaken und den Schrankenbaum zu entfernen.

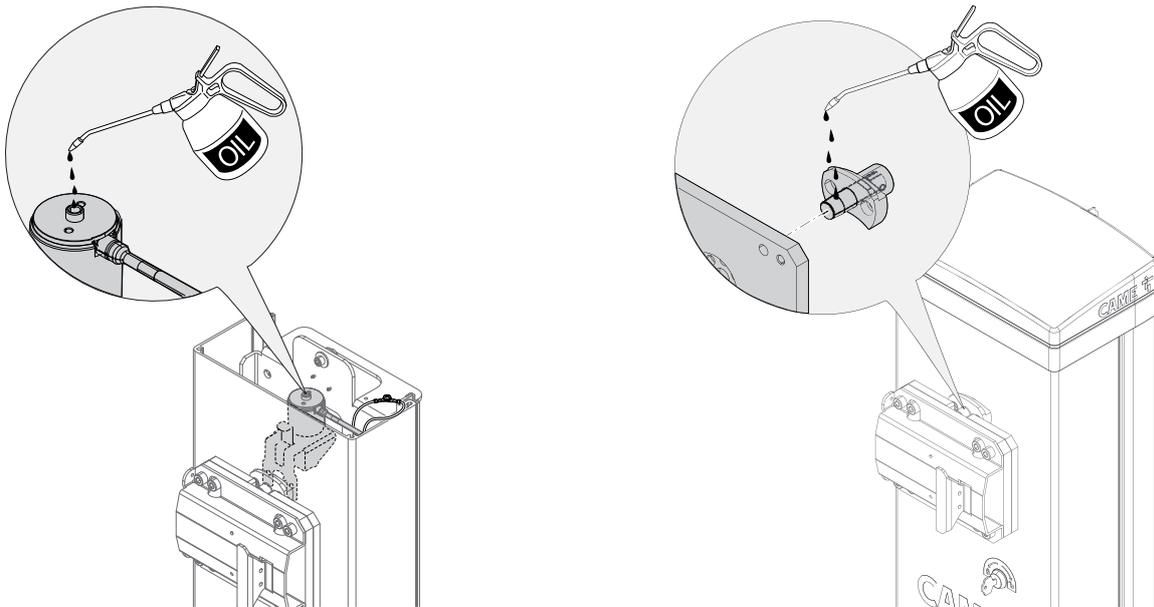
Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

Bei Verwendung einer Schranke mit Knickbaum, überprüfen ob das Gelenk in gutem Zustand ist und ggf. ersetzen.

Alle 500.000 Betriebszyklen und in jedem Fall alle 6 Monate sind die folgenden Wartungsmaßnahmen vorzunehmen:

- Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
- Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
- Die Funktionstüchtigkeit des an der Schrankenabdeckung angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.
- Die Funktionstüchtigkeit des an der manuellen Entriegelung angeschlossenen Mikroschalters sowie des an der (optionalen) Kollisionskupplung angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.
- Die Feder schmieren, wenn sie voll ausgezogen ist.
- Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
- Das Elektroschloss und den Stift schmieren.



Alle 1.000.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 12 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Die Feder austauschen.

FEHLERMELDUNGEN

E2	Einstellfehler
E3	Encoder defekt
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E16	Fehler: Klappe des SLAVE-Antriebs ist offen
E20	Fehler: Arm/Baum ausgerastet (ARM-Steckplatz)
E22	USB-Fehler
E23	Fehler: Arm/Baum ausgerastet (MOTOR BLOCK Steckplatz)
C0	Kontakt 1-2 (NC) offen.
C1	Kontakte (NC) sind offen.
C4	Kontakte (NC) sind offen.
C5	Kontakte (NC) sind offen.
C7	Kontakte (NC) sind offen.
r7	Kontakte (NC) sind offen.
C9	Kontakte (NC) sind offen.
C10	Der (NO) Kontakt ist geschlossen.

Fabbricante / Manufacturer / Hersteller / Fabricant / Fabricante / Fabricante / Wytwórca / Fabrikant

Came S.p.a.

indirizzo / address / adresse / adresse / dirección / endereço / adres / adres
Via Martiri della Libertà 15 - 31030 Dosson di Casier, Treviso - Italy



DICHIARA CHE LA BARRIERA STRADALE / DECLARES THAT THE AUTOMATIC BARRIERS / ERKLÄRT DASS DIE AUTOMATISCHEN SCHRANKENSYSTEME / DECLARE QUE LA BARRIÈRE AUTOMATIQUE / DECLARA QUE LA BARRERAS AUTOMÁTICAS / DECLARA QUE A BARREIRA AUTOMÁTICA / OSWADCZA ZE SZLABANY AUTOMATYCZNA / VERKLAART DAT DE AUTOMATISCHE SLAGBOOM

GPT40AGS
GPT40RGS
GPT40AGL

E' CONFORME ALLE DISPOSIZIONI DELLE SEGUENTI DIRETTIVE / IT COMPLIES WITH THE PROVISIONS OF THE FOLLOWING DIRECTIVES / DEN VORGABEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRECHEN / IL EST CONFORMES AUX DISPOSITIONS DES DIRECTIVES SUIVANTES / CUMPLEN CON LAS DISPOSICIONES DE LAS SIGUIENTES DIRECTIVAS / ESTÃO DE ACORDO COM AS DISPOSIÇÕES DAS SEGUINTE DIRECTIVAS / SA ZGODNE Z POSTANOWIENIAMI NASTĘPUJĄCYCH DYREKTYW EUROPEJSKICH / VOLDOEN AAN DE VOORSCHRIFTEN VAN DE VOLGENDE RICHTLIJNEN:

- COMPATIBILITA' ELETTROMAGNETICA / ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY / ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT / COMPATIBILITE ELECTROMAGNETIQUE / COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNETICA / COMPATIBILIDADE ELETROMAGNETICA / KOMPATYBILNOŚCI ELEKTROMAGNETYCZNEJ / ELEKTROMAGNETISCHE COMPATIBILITEIT : 2014/30/UE.

Riferimento norme armonizzate ed altre norme tecniche / Refer to European regulations and other technical regulations / Harmonisierte Bezugsnormen und andere technische Vorgaben / Référence aux normes harmonisées et aux autres normes techniques / Referencia normas armonizadas e outras normas técnicas / Odnosne normy ujednoliczone i inne normy techniczne / Geharmoniseerde en andere technische normen waarnaar is verwezen

EN 61000-6-2:2005+EC:2005+IS1:2005
EN 61000-6-3:2007+A1:2011
EN 62233:2008
EN 60335-1:2012+AC:2014+A11:2014

RISPETTA I REQUISITI ESSENZIALI APPLICATI / MEET THE APPLICABLE ESSENTIAL REQUIREMENTS / DEN WESENTLIJCHEN AANGEWANDTEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN / RESPECTENT LES CONDITIONS REQUISES NECESSAIRES APPLIQUEES / CUMPLEN CON LOS REQUISITOS ESENCIALES APLICADOS / RESPETAM O REQUISITOS ESSENCIAIS APLICADOS / SPEŁNIAJA PODSTAWOWE WYMAGANIA WYRUNKI / VOLDOEN AAN DE TOEPASBARE MINIMUM EISEN:

1.1.3; 1.1.5; 1.2.1; 1.2.2; 1.3.2; 1.3.7; 1.3.8.1; 1.4.1; 1.4.2; 1.5.1; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.11; 1.5.13; 1.6.1; 1.6.3; 1.6.4; 1.7.1; 1.7.2; 1.7.4

PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE LA DOCUMENTAZIONE TECNICA PERTINENTE / PERSON AUTHORISED TO COMPILE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION / PERSON DIE BEVOLLMÄCHTIGT IST, DIE RELEVANTEN TECHNISCHEN UNTERLAGEN ZUSAMMENZUSTELLEN / DOCUMENTATION TECHNIQUE SPECIFIQUE A ÉTÉ REMPLIE CONFORMÉMENT À L'ANNEXE IIB / LA DOCUMENTACIÓN TÉCNICA PERTINENTE HA SIDO RELLENADA EN CUMPLIMIENTO CON EL ANEXO IIB. / A DOCUMENTAÇÃO TÉCNICA PERTINENTE FOI PREENCHIDA DE ACORDO COM O ANEXO IIB. / Odnosna dokumentacja techniczna została zredagowana zgodnie z załącznikiem IIB. / De technische documentatie terzake is opgesteld in overeenstemming met de bijlage IIB. SAMEN TE STELLEN.

CAME S.p.a.

La documentazione tecnica pertinente è stata compilata in conformità all'allegato IIB. / The pertinent technical documentation has been drawn up in compliance with attached document IIB. / Die relevante technische Dokumentation wurde entsprechend der Anlage IIB ausgestellt. / La documentation technique spécifique a été remplie conformément à l'annexe IIB / La documentación técnica pertinente ha sido rellenada en cumplimiento con el anexo IIB. / A documentação técnica pertinente foi preenchida de acordo com o anexo IIB. / Odnosna dokumentacja techniczna została zredagowana zgodnie z załącznikiem IIB. / De technische documentatie terzake is opgesteld in overeenstemming met de bijlage IIB.

CAME S.p.a. si impegna a trasmettere, in risposta a una richiesta adeguatamente motivata delle autorità nazionali, informazioni pertinenti sulle quasi macchine, e / Came S.p.a., following a duly motivated request from the national authorities, undertakes to provide information related to the quasi machines, and / Die Firma Came S.p.a. verpflichtet sich auf eine angemessen motivierte Anfrage der staatlichen Behörden Informationen über die unvollständigen Maschinen, zu übermitteln, und / Came S.p.a. s'engage à transmettre, en réponse à une demande bien fondée de la part des autorités nationales, les renseignements relatifs aux quasi machines / Came S.p.a. se compromete a transmitir, como respuesta a una solicitud adecuadamente fundada por parte de las autoridades nacionales, informaciones relacionadas con las cuasimáquinas / Came S.p.a. compromete-se em transmitir, em resposta a uma solicitação motivada apropriadamente pelas autoridades nacionais, informações pertinentes às partes que compoñam máquinas / Came S.p.a. zobowiązuje się do udzielenia informacji dotyczących maszyn nieukończonych na odpowiednio umotywowana prośbę, złożoną przez kompetentne organy państwowe / Came S.p.a. verbindt zich ertoe om met redenen omkleed verzoek van de nationale autoriteiten de relevante informatie voor de niet voltooidde machine te verstrekken.

VIETA / FORBIDS / VERBIETET / INTERDIT / PROHIBE / PROIBE / ZABRANIA SIE / VERBIEDT

la messa in servizio finché la macchina finale in cui deve essere incorporata non è stata dichiarata conforme, se del caso alla 2006/42/CE. / commissioning of the above mentioned until such moment when the final machine into which they must be incorporated, has been declared compliant, if pertinent, to 2006/42/CE. / die Inbetriebnahme bevor die „Endmaschine“ in die die unvollständige Maschine eingebaut wird, als konform erklärt wurde, gegebenenfalls gemäß der Richtlinie 2006/42/EG. / la mise en service tant que la machine finale dans laquelle elle doit être incorporée n'a pas été déclarée conforme. / le cas échéant, à la norme 2006/42/CE. / la puesta en servicio hasta que la máquina final en la que será incorporada no haya sido declarada de conformidad de acuerdo a la 2006/42/CE. / a colocação em funcionamento, até que a máquina final, onde devem ser incorporadas, não for declarada em conformidade, se de acordo com a 2006/42/CE. / Uruchomienia urządzenia do czasu, kiedy maszyna, do której ma być wbudowany, nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jest taka procedura była konieczna. / deze in werking te stellen zolang de eindmachine waarin de niet voltooidde machine moet worden ingebouwd in overeenstemming is verklaard, indien toepasselijk met de richtlijn 2006/42/EG.

Dosson di Casier (TV)
25 Novembre / November / November /
Novembre / Noviembre / Novembro /
Listopad / November / November 2019

Direttore Tecnico / Chief R&D Officer / Technischer Direktor /
Directeur Technique / Director Técnico / Diretor Técnico /
Dyrektor Techniczny / Technisch Directeur
(Special Proxy Holder)

Antonio Milici

Fascicolo tecnico a supporto / Supporting technical dossier / Unterstützung technische Dossier / Soutenir dossier technique / Apoyo expediente técnico / Apoiar dossier técnico / Wspieranie dokumentacji technicznej / Ondersteunende technische dossier: 803BB-0070

Came S.p.a.

Via Martiri della Libertà, 15 - 31030 Dosson di Casier - Treviso - Italy - Tel. (+39) 0422 4940 - Fax (+39) 0422 4941
info@came.it - www.came.com

Cap. Soc. 1.610.000,00 € - C.F. e P.I. 03481280265 - VAT IT 03481280265 - REA TV 275359 - Reg Imp. TV 03481280265



CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941

CAME.COM